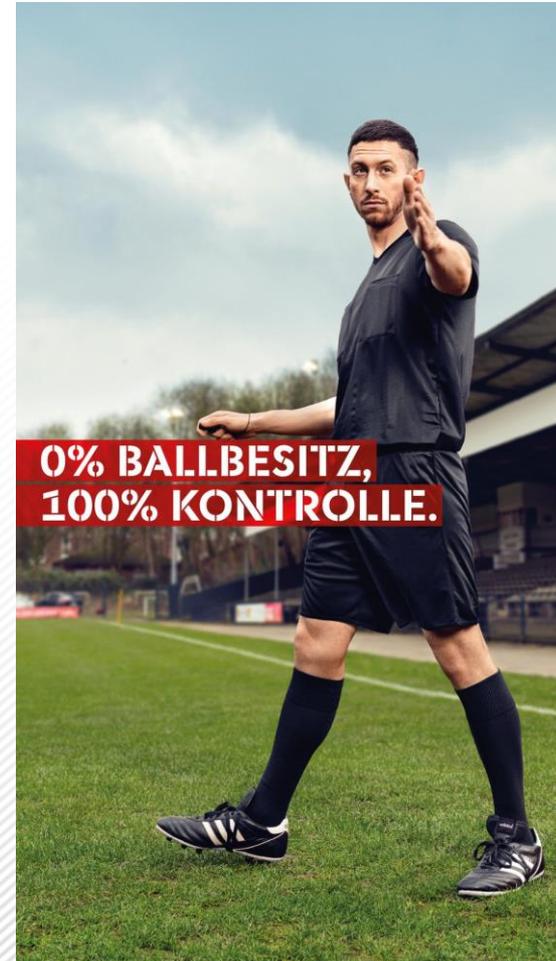




STOPP – AKTIVE
GEWALTPRÄVENTION
THÜRINGER FUSSBALL-VERBAND

SCHULUNGSMATERIAL SCHIEDSRICHTER

WIR ALLE gegen Gewalt!





Gewaltprävention bisher

Aktuelle Maßnahmen greifen indirekt in das Spiel ein

- Ordnerereinsatz
- Ausbildung SR
- Kampagnen
- Urteile mit Auflagen
- Workshops zu Werteleitbild
- Spielaufsicht



Gewaltprävention aktiv

NEUERUNG:

Handlung, die aktiv in die „heiße“ Eskalationsphase eingreift

Ziel:

- Aktive Unterbindung/ Abstoppen weiterer Eskalation
- Unterbrechung dynamischer/ emotionaler Ketten



STOPP – Baustein aktiver Gewaltprävention

Ziele

- Reduktion Gewaltvorfälle und Spielabbrüche
- Unterbindung einer Eskalationsphase im Spiel
- Unterbrechung dynamischer/emotional aufbauender Prozesse
- einfache leicht vermittelbare Umsetzung ohne spiel-/sportrechtliche Konsequenzen



STOPP – Baustein aktiver Gewaltprävention

Risiken

- SR zieht Fokus auf sich/wird zur Zielscheibe
- unbewusster, zu häufiger Einsatz der Maßnahme
-> Folgespiele können sich verzögern

STOPP – Baustein aktiver Gewaltprävention

Konzept

1. Erkennen

1. - SR erkennt eine STOPP-Situation anhand klarer Kriterien:
 1. mehrmalige/nachhaltige Beleidigung SR oder Teams von außen
 2. mehrmalige/nachhaltige Rudelbildung oder sanktionierte Maßnahme
 3. Gewalt/Beleidigung im Spiel -> STOPP als Anschlussmaßnahme zur Abkühlung

2. Unterbrechen

1. SR setzt das Spiel nach einer Unterbrechung nicht fort
2. Signal per langem Einfachpfiff plus Handzeichen „time out“
3. Information beider Spielführer durch SR



3. Pausieren

1. die Partie bleibt für 5min unterbrochen
2. Mannschaften verbleiben auf dem Feld
3. -> Achtung: Teams räumlich getrennt, je in ihrer Hälfte
4. -> Achtung: Kein Raum für Diskussionen schaffen, Abkühlphase



4. Fortsetzen

1. SR signalisiert per Pfiff das Ende der Unterbrechung
2. Wiederaufstellung der Mannschaften
3. Fortsetzung mit Spielfortsetzung der vorhergehenden Unterbrechung

5. Randbedingungen

1. Maßnahme zu jeder Zeit im Spiel einsetzbar, max. 2x
2. Meldung im Spielbericht: Spielminute, Ursache
3. Keine Sanktionierung der Maßnahme durch Sportgerichtsbarkeit

STOPP – Baustein aktiver Gewaltprävention

Abfolge





STOPP – Baustein aktiver Gewaltprävention

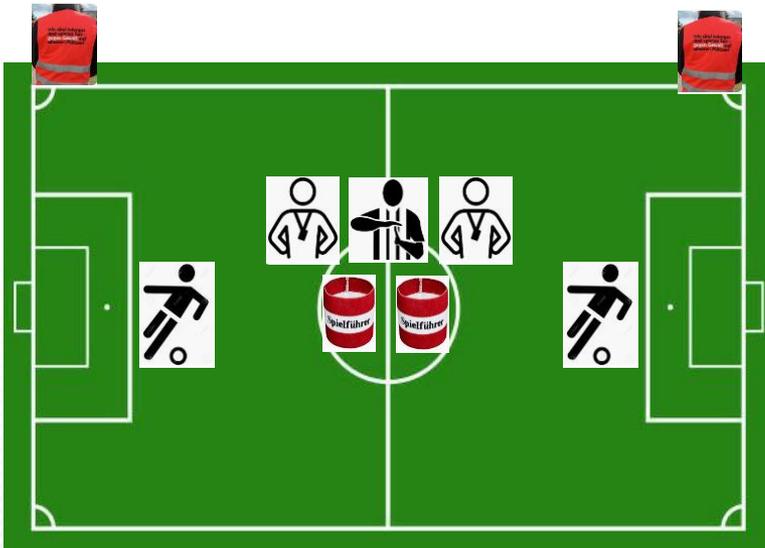
Anwendungskriterien

Wiederholt lautes, außenwirksames aggressives Verhalten verschiedener Personen, die **nicht aufhören oder erneut angefacht** werden.

SR kann die Situationen mit seinen Mitteln (z.B. Ermahnungen und Verwarnungen, Feldverweisen, über Ordner) nicht beruhigen, die Personen akzeptieren die Autoritäten am Spielfeld (Schiedsrichter, Ordner) wiederholt offenkundig nicht.

STOPP – Baustein aktiver Gewaltprävention

Ablauf



1. Schiedsrichter
 1. läuft zum Anstoßpunkt, ruft beide Spielführer und Trainer zu sich
 2. erläutert dort den Spielführern und Trainern den Ablauf:
 3. Klarer Hinweis auf STOPP-Situation 1 oder 2
 4. verbleibt 5 Minuten am Anstoßpunkt (ungefähre Dauer, SR entscheidet)
2. Mannschaften
 1. Befinden sich nahe ihren Strafräumen
 2. verbleiben dort bis zum Zeichen des SR zur Wiederaufnahme des Spiels (falls nicht: vgl. Widersetzen gegen Anweisung des SR)
3. Trainer/Teamoffizielle
 1. gehen zum SR und nehmen Anweisungen des SR entgegen
 2. verhalten sich ruhig und versuchen auf ihre Spieler oder Zuschauer einzuwirken
4. Bemerkungen:
 1. Das Betreten weiterer Personen des Spielfeldes ist nicht erlaubt
 2. Ordner können in die Ansprache mit einbezogen werden
 3. Die durch die Maßnahme verlorene Zeit wird nachgespielt
 4. Vor der Spielfortsetzung sind etwaig notwendige persönliche Strafen auszusprechen

STOPP – Baustein aktiver Gewaltprävention

Erkennen: Kategorien



1. Spieler / AW-Spieler / Mannschaftsoffizielle gegen SR



2. Spieler / AW-Spieler / Mannschaftsoffizielle gegen Spieler / AW-Spieler / Mannschaftsoffizielle



3. Zuschauer gegen SR



4. Zuschauer gegen Spieler / AW-Spieler / Mannschaftsoffizielle



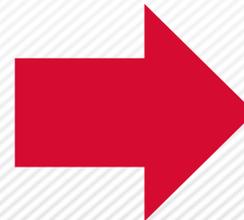
5. Zuschauer gegen Zuschauer

Beispiele

Spieler / AW-Spieler / Mannschaftsoffizielle gegen SR

Es ist die 60. Spielminute. Der Schiedsrichter hatte bereits mehrere kritische Entscheidungen zu treffen (Abseits, Foulspele). Bei nahezu jeder Entscheidung gegen Mannschaft GELB beschwerten sich die Spieler lautstark gegenüber dem Schiedsrichter. Bis zur 70. Minute hat er mehrfach eine Ermahnung und bereits eine Verwarnung ausgesprochen.

In der 72. Minute entscheidet er nun nach einem eigentlich klaren Foulspele auf Freistoß am Teilkreis von GELB für die Gegner. Nun bauen sich 5 Spieler von GELB vor dem Schiedsrichter auf und drängen ihn zurück.

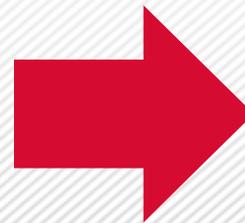


Beispiele

Spieler / AW-Spieler / Mannschaftsoffizielle gegen Spieler / AW-Spieler / Mannschaftsoffizielle

In der 35. Spielminute eines Lokalderbys rutscht der Spielführer der Gäste bei einem Zweikampf an der Seitenlinie in die Coachingzone und dem Bereich der Bänke der Heimmannschaft. Es gibt ein riesiges Geschrei und bei Aufstehen tritt der Spielführer leicht gegen das Stoff-Maskottchen der Heimmannschaft.

Daraufhin gibt es eine große Aufregung, mehrere Spieler und Auswechselspieler von Heim und Gast drohen sich in einem Rudel ohne, dass es zu Übergriffen kommt. Der Schiedsrichter versucht von außen die Situation zu beruhigen, doch die Situation beruhigt sich nicht merklich.



Beispiele

Zuschauer gegen SR

Bis zur 55. Minute des A-Jugendspiels hatte die Schiedsrichterin mehrere Entscheidungen gegen die stark körperlich unfair spielende Heimmannschaft getroffen. Dabei sind auch mehrere Verwarnungen ausgesprochen worden. Mittlerweile haben sich die Eltern der Spieler der Heimmannschaft gegen die Schiedsrichterin eingeschossen und sind sichtlich aggressiv.

Bei der nächsten Entscheidung schreien nun mehrere Eltern wieder beleidigend: „Was pfeift das Arschloch jetzt wieder!“



Beispiele

Zuschauer gegen Spieler / AW-Spieler / Mannschaftsoffizielle

In der 80. Minute wechselt der Trainer der Gästemannschaft seinen bis dahin erfolglosen Stürmer aus. Nun kommen von den Zuschauern der abwertenden Äußerungen gegenüber der Leistung des Stürmers.

Der Stürmer und der Trainer beginnen nun immer heftiger werdende Wortgefechte mit den Zuschauern, die lauter und intensiver werden.

Der Schiedsrichter versucht in der Unterbrechung die Situation zu beruhigen. Dies klappt auch zunächst mit dem zueilenden Ordner, aber kurz bevor der SR wieder anpfeifen will, gehen die Konfrontationen wieder los.



Beispiele

Zuschauer gegen Zuschauer

Während eines hitzigen Pokalspiels heizen sich die Zuschauer immer weiter gegenseitig an. In der 70. Minute beginnen Handgreiflichkeiten zwischen den Fans.

